Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Inspectionsbezirk Wertheim

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

Auf der Donaueschinger Straße gingen täglich 81 Zugthiere, mithin in einem Jahre in runder Zahl 29,600 Zugthiere; da diese im Ganzen 6,3 Kubikfuß Material verbrauchten, so kommen auf 1000 Zugthiere in runder Zahl 0,17 Kubikfuß Material.

Eine solche Berechnung über das Erforderniß an Material für einen Verkehr von 1000 Zugthieren, die auf jeder Straße gingen, soll nun hier für die einzelnen Materialgattungen bei allen Straßen, die fortwährend ganz oder doch auf denselben Abtheilungen mit der gleichen Materialgattung unterhalten wurden, beigefügt werden.

Straßenstrecken, auf denen mit den Materialgattungen in kürzeren Zeiträumen öfter gewechselt wurde, können ebensowenig in Betracht gezogen werden, als diejenigen Vizinalstraßen, welche erst kurze Zeit unter Aufsicht der Straßenbaubehörde stehen, und bei denen deßhalb eine Durchschnittszahl für den Materialverbrauch nicht wohl gezogen werden kann.

Auch die Berechnung der Kosten für Unterhaltung der Straßen auf die Länge einer Wegstunde wurde durch dieselben Verhältnisse beschränkt, indem beachtungswerthe Resultate nur auf jenen Straßenstrecken gewonnen werden können, auf denen innerhalb eines größeren Zeitraumes die gleiche Materialgattung zur Verwendung gebracht wurde.

Bei den Kosten für Material sind die Beträge nach den in den Verwendungsrelationen angegebenen Summen auf die laufende Wegstunde berechnet, und sind daher die Kosten für Materialgruben, für Kothabfuhr und alle diejenigen Arbeiten, welche nach dem maßgebenden Rubriken-Schema unter der betreffenden Abtheilung assignirt werden, mit inbegriffen.

Die angegebenen Kosten für die Wegstunde Straße nach den einzelnen Materialgattungen sind demnach überall genau, wenn die ganze Straße fortwährend mit dem gleichen Material unterhalten wurde; war dieß aber nur auf einzelnen Abtheilungen der Fall, so geben die aufgeführten Zahlen die Kosten für die Wegstunde Unterhaltung nur annähernd an, weil die Kosten für Kothabfuhr, Materialmessen ꝛc. nicht mit Zuverlässigkeit für die einzelnen Straßenstrecken aus den Verwendungsrelationen ermittelt werden konnten, der bezügliche Aufwand vielmehr als gleichförmig auf der ganzen Straße verwendet angenommen werden mußte.

Das gleiche Verhältniß findet auch bei den Kosten für Straßenwarte, Hilfsarbeiter, Dohlenreparaturen statt welche Kosten ebenfalls als gleichförmig auf die ganze Straße vertheilt angenommen sind.

Zu Berechnung der Kosten für die laufende Stunde ist wegen der großen Menge von Daten im Allgemeinen ein graphisches Verfahren angewendet worden, und der bezügliche Aufwand jeweils nur in runden Zahlen angegeben, was übrigens zur Vergleichung hinlängliche Genauigkeit gewährt.

Bei verschiedenen Straßen, über deren Unterhaltung im Jahr 1836 statistische Notizen theilweise vorliegen, wurde der bezügliche Aufwand für Material und Arbeit ebenfalls angegeben, da eine Vergleichung der früheren Kosten mit den jetzigen nicht ohne Interesse ist.

Die Resultate, die sich aus der Betrachtung der Verhältnisse an den einzelnen Straßen ergeben, sind in Beilage Nro. VII. für die einzelnen Materialgattungen in Tabellen noch besonders zusammengestellt.

Die Berechnung bei den einzelnen Straßen ergibt:

A. Staats-Straßen.

I. Inspectionsbezirk Wertheim.

Straße Nro. 4 von Wiesenbach nach Würzburg.

Diese Straße wurde mit Ausnahme der Strecke durch Tauberbischofsheim mit Muschelkalk unterhalten. Durch Tauberbischofsheim kam Basalt zur Verwendung. Da jedoch die Strecke nur sehr kurz ist, kann dieselbe unberücksichtigt bleiben.

Muschelkalk

wurde durchschnittlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,8	4,7	5,0	4,7	5,6	4,2	5,1	4,5	4,5	5,6	4,97

Das erforderliche Quantum an Material ist daher in den betreffenden Jahren so ziemlich das gleiche geblieben.

Nach den Verkehrsaufzeichnungen passirten auf der Straße im Mittel täglich 42 Zugthiere. Es gingen daher im Jahre in runder Zahl durchschnittlich 15,300 Zugthiere, und da diese auf die laufende Ruthe in runder Zahl 5 Kubikfuß Material verbrauchten, so verbrauchten 1000 Zugthiere rund 0,32 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	325	325	350	350	350	300	325	325	300	375	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	13	13¾	14½	14½	12½	12¾	13	12½	14¾	13½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	275	275	275	275	250	300	275	275	275	275	275
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	11¼	11	10	11¾	10¾	11½	11	10¾	11
für Unterhaltung der Durchlässe und sonstiger Bauten:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	75	125	100	25	75	75	125	25	75	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	3½	5	3½	¾	2¾	3½	5	1	3½	3
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	625	675	750	725	625	675	675	725	600	725	680
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	27½	30	29	25¼	27	27	29½	14½	29	27½

Man kann hiernach annehmen, daß der Geldaufwand im Ganzen sowohl, wie auch jener für Material und Arbeitslöhne, sich in den letzten 10 Jahren nicht wesentlich geändert hat.

Nach der im Jahr 1836 aufgestellten Statistik betrug in jenem Jahre an der bezüglichen Straße der Geldaufwand für Material auf die laufende Stunde 493 fl. u. auf die laufende Ruthe 20¼ kr., also beträchtlich mehr als der durchschnittliche Aufwand obiger 10 Jahre. Der Aufwand für Straßenwarte und Hilfsarbeiter betrug im Jahr 1836 auf die laufende Stunde 140 fl. u. auf die laufende Ruthe 6 kr. Die Summe des Geldaufwandes für Material, Straßenwarte u. Hilfsarbeiter, also im Allgemeinen für die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten betrug im Jahr 1836 auf die laufende Stunde 633 fl., vom Jahre 1851 bis incl. 1860 durchschnittlich 600 fl.; es besteht also, obgleich die Materialpreise und Arbeitslöhne gegenwärtig viel höher stehen, als im Jahr 1836, immer noch ein merklicher Minderaufwand.

Es ist übrigens zu unterstellen, daß wenn einmal das Eisenbahnnetz sich auch bis in den Inspectionsbezirk Wertheim erstreckt, die Materialpreise und Arbeitslöhne dort noch bedeutend in die Höhe gehen, und sich die angegebenen Vergleichungszahlen nicht mehr so günstig herausstellen werden.

Straße Nro. 5 von Mosbach nach Königshofen.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten und wurde davon im Durchschnitt verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,2	2,6	3,7	3,9	5,1	3,4	3,7	3,9	3,6	5,3	3,94

Das erforderliche Materialquantum ist hiernach ziemlich gleich geblieben.

Auf der Straße gingen durchschnittlich täglich 46 Zugthiere, was für das Jahr in runder Summe 16800 Zugthiere beträgt. Die auf die laufende Ruthe in runder Summe verwendeten 4 Kubikfuß Material betragen auf 1000 Zugthiere somit 0,24 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	285	225	250	250	300	225	275	275	235	325	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	9	10½	10½	12½	9	11	11	9½	13	10½

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	235	225	225	250	200	250	250	250	225	250	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	9	9	10	8	10	10	10½	9	10	9½
für Unterhaltung der Durchlässe und sonstiger Bauten:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	150	175	125	50	550	250	225	35	150	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	6	7	5	2	22	10	9	1½	6	7
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	570	600	650	625	550	1025	775	750	495	725	675
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	24	26½	25½	22½	41	31	30½	20	29	27

Vergleicht man den Geldaufwand für Material, welcher in den Jahren von 1851 bis 1860 durchschnittlich für die Wegstunde 265 fl. betrug, mit dem Geldaufwand für Material im Jahr 1836, in welchem die Wegstunde 384 fl. nach der früher berührten Statistik erforderte, so zeigt sich in neuerer Zeit ein nicht unbeträchtlicher Minderaufwand.

Dagegen ergibt sich bei den Kosten für Straßenwarte und Hilfsarbeiter ein Mehraufwand, da derselbe in neuerer Zeit durchschnittlich 235 fl., im Jahr 1836 aber nur 130 fl. per Stunde erforderte.

Der Aufwand für Material und Arbeit zusammen betrug in neuerer Zeit 500 fl. auf die laufende Stunde, im Jahr 1836 betrug derselbe 514 fl., so daß dieser immerhin in neuerer Zeit, obgleich sich die Preise im Allgemeinen gesteigert haben, noch niederer steht, als in früheren Jahren.

Straße Nro. 6 von Wertheim nach Mergentheim.

Die Unterhaltung dieser Straße geschieht mit

Muschelkalk,

wovon durchschnittlich verbraucht wurde:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,3	3,9	4,0	4,2	5,4	5,1	6,2	5,6	13,2	10,6	6,35

Da auf dieser Straße durchschnittlich 59 Zugthiere täglich passirten, so verbrauchten 1000 Zugthiere in runder Summe 0,27 Kubikfuß auf die laufende Ruthe jährlich.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	375	250	250	325	325	475	475	450	1150	775	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	10½	10½	12¾	13	19	19	18	47	31½	19½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	250	250	250	250	265	400	300	325	325	325	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¼	10	9½	10¼	10½	16½	12½	13½	13	13	12
für Unterhaltung der Durchlässe und sonstiger Bauten:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	100	175	50	10	225	150	175	150	125	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	3½	7	2	½	9	6	7	6	5½	4¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	675	600	675	625	600	1100	925	950	1625	1225	900
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27	24	27	25	24	44½	37½	38½	66	50	36¼

Obige Straße ging bis zum Jahr 1856 von Wertheim über Urphar nach Nicklashausen, vom Jahr 1856 an über Reicholzheim. Die Strecke zwischen Reicholzheim und Wertheim ist eine neu gebaute, und erforderte deßhalb einige Zeit, wie dieß bei allen neuen Straßen der Fall ist, einen verhältnißmäßig größeren Aufwand für Unterhaltung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es ergibt sich dieses auch bei der Vergleichung mit dem Aufwande vom Jahr 1836, welcher

für Materialgewinnung ꝛc.	493 fl.
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter	140 fl.
zusammen . .	633 fl.

betrug, während sich dieser Aufwand in neuerer Zeit im Mittel auf 780 fl. auf die laufende Stunde stellte.

Straße Nro. 7 von Miltenberg nach Würzburg.

Diese Straße wurde im Jahr 1855 ganz ausgeschieden, und kommen in neuerer Zeit keine Unterhaltungskosten mehr vor.

Straße Nro. 8 von Hardheim nach Wertheim.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten, und wurde im Durchschnitt verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	3,4	3,4	3,0	3,3	2,8	4,7	4,2	2,6	2,7	3,42

Auf dieser Straße passirten im Durchschnitt 45 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich rund 0,21 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	370	295	310	320	345	315	445	370	220	260	325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	12	12½	13	14	12¾	18	15	9	10½	13¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	245	220	245	245	270	220	245	245	245	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	10	9	10	10	11	9	10	10	10	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	100	150	125	50	100	155	220	60	—	10	95
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6	5	2	4	6¼	9	2½	—	½	3¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	645	690	655	615	690	740	885	675	465	515	655
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26	28	26½	25	28	30	36	27½	19	21	26½

Dieser Straßenzug umfaßte bis zum Jahr 1856 nur die Strecke zwischen Hardheim und Wertheim. Im Jahr 1856 kam die Strecke der ausgeschiedenen Miltenberg-Würzburger Straße zwischen Hundheim und dem von letzterer Straße abgehenden Vizinalweg nach Hardheim hinzu.

Im Jahr 1857 wurde der letztgenannte Vizinalweg in den Straßenverband aufgenommen, und erforderte anfänglich eine größere Materialquantität, als die übrigen schon längst als Staatsstraße behandelten Strecken. Die oben angeführten Durchschnittszahlen können hiernach nicht als maßgebend angenommen werden.

Straße Nro. 87 durch das Mainthal.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk, Basalt und Kies aus dem Main unterhalten.

Muschelkalk

wurde, mit geringer Ausnahme, auf der Strecke zwischen Freudenberg und der Landesgrenze bei Dertingen verwendet, und durchschnittlich auf die laufende Ruthe 2,96 Kubikfuß verbraucht.

Es passirten gewöhnlich 29 Zugthiere täglich die Straße, daher 1000 Zugthiere jährlich 0,28 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe verbrauchten.

Der Geldaufwand für Gewinnung ꝛc. dieses Materials betrug beiläufig 275 fl. auf die laufende Stunde, oder 11½ kr. auf die laufende Ruthe.

Basalt

wurde verbraucht zwischen der Landesgrenze bei Freudenberg und diesem Orte auf einer Strecke von 1,21 Stunden:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,0	2,8	2,4	1,1	1,6	1,6	2,0	1,3	1,4	1,9

Im Allgemeinen hat das bezügliche Materialquantum abgenommen.

Auf dieser Strecke passirten durchschnittlich 19 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,25 Kubikfuß von diesem Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hiefür betrug beiläufig 320 fl. auf die laufende Stunde, und 13 kr. auf die laufende Ruthe.

Die Verwendung von

Kies

geschah nicht regelmäßig, weßhalb dafür Berechnungen nicht angestellt werden können.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	400	350	235	250	300	250	275	300	325	300	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16	14	9½	10	12	10	11	12	13	12	12
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	225	250	210	225	225	225	225	235	200	225	225
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	10	8½	9	9	9	9	9½	8	9	9
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	50	280	175	50	125	75	125	175	250	135
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	2	11½	7	2	5½	3½	5	7½	10	5½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	675	650	725	650	575	600	575	660	700	775	660
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27½	26	29½	26	23	24½	23½	26½	28½	31	26½

Die Stunde Straße kostete hiernach bei den verschiedenen Materialgattungen zu unterhalten:

Soweit dieselbe mit Muschelkalk unterhalten wurde,

für Material	275 fl.	
„ Hilfsarbeiter	225 fl.	
„ sonstige Arbeiten	135 fl.	
		635 fl.

Soweit dieselbe mit Basalt unterhalten worden ist,

für Material	320 fl.	
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	225 fl.	
„ sonstige Arbeiten	135 fl.	
		680 fl.

Straße Nro. 89 durch das Jaxtthal.

Diese Straße wurde mit

Muschelkalk

unterhalten, und von diesem Material durchschnittlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,4	7,0	7,6	3,5	6,2	3,0	3,7	2,4	2,5	4,6	4,79

Das erforderliche Materialquantum hat im Allgemeinen abgenommen.

Es passirten diese Straße durchschnittlich 56 Zugthiere täglich; der jährliche Verbrauch für 1000 Zugthiere berechnet sich auf 0,23 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	350	380	350	185	350	250	225	285	175	285	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	15½	14	7½	14	10	9	11½	7	11½	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	350	350	325	350	325	335	325	325	300	310	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	14	13	14	13	13½	13	13	12	12½	13¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	350	260	380	460	125	40	50	160	40	350	220
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	10½	15½	18½	5	1¾	2¼	6½	1¾	14	9
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1050	990	1055	990	800	625	600	770	515	945	830
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42	40	42½	40	32	25¼	24¼	31	20¾	38	33½

Straße Nro. 97 von Walldürn nach Amorbach.

Diese Straße ist neu. Im Jahr 1853 wurde dieselbe dem Verkehr übergeben.

Als Unterhaltungsmaterial wurde

Muschelkalk

verwendet, und betrug der mittlere Verbrauch bis zum Jahr 1860 auf die laufende Ruthe 6,2 Kubikfuß.

Es passirten auf dieser Straße 59 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher jährlich 0,29 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:									
Gulden auf die laufende Stunde .	225	135	1375	450	475	520	490	520	525
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	9¾	5½	55¾	18	19½	21	19¾	21	21¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:									
Gulden „ „ „ Stunde .	—	130	190	275	265	240	275	275	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	—	5½	7¾	11	10½	9¾	11	11	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:									
Gulden „ „ „ Stunde .	—	10	35	75	25	15	85	25	35
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	—	½	1½	3	1	½	3¾	1	1½
im Ganzen:									
Gulden „ „ „ Stunde .	225	275	1600	800	765	775	850	820	765
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	9¾	11½	65	32	31	31¼	34½	33	31

Straße Nro. 156 von Krautheim nach Schweigern.

Diese Straße ist ebenfalls neu, und erst seit dem Jahr 1858 ganz im Straßenverband; es lassen sich daher keine Vergleichungen anstellen.

Als Unterhaltungsmaterial wurde

Muschelkalk

verwendet; der mittlere Verbrauch von 3 Jahren ergibt 3,9 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der tägliche Verkehr betrug 43 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,24 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	275	340	220	275	345	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	13½	9	11½	14	11¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	225	285	360	295	295	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	11¼	14½	12	12	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	65	60	320	175	250	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2½	2½	13	7	10	7
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	565	685	900	745	890	755
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22½	27¼	36½	30½	36	30½

II. Inspectionsbezirk Mosbach.

Straße Nro. 4 von Wiesenbach nach Würzburg.

Diese Straße wurde, mit Ausnahme der Strecken durch die Orte, mit

Muschelkalk

unterhalten, wovon im Durchschnitt verbraucht wurde:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	12,3	5,0	5,0	3,7	4,1	3,2	3,2	3,9	4,7	5,2	5

Der auffallend große Materialverbrauch im Jahr 1851 rührt daher, daß die neue Straßenstrecke zwischen der Auerbacher Mühle und Buchen in den Verband kam, und anfänglich ein größeres Materialquantum erforderte.

Nach den Verkehrsaufzeichnungen passirten auf der Straße durchschnittlich 74 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher täglich 0,18 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	715	475	420	330	370	360	360	385	360	560	435
Kreuzer „ „ „ Ruthe	29	19½	17	13½	15	14½	14½	15½	14½	22½	17½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	370	370	330	330	320	360	330	360	300	360	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	15	13½	13½	13	14½	13½	44½	12	14½	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	—	50	100	65	35	50	50	125	50	155	65
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	2	4	2½	1½	2	2	5	2	6½	2¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1085	900	850	725	725	770	740	870	710	1075	845
Kreuzer „ „ „ Ruthe	44	36½	34½	29½	29½	31	30	35	28¼	43½	34¼

Der mittlere Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug

im Jahr 1836 auf die laufende Stunde . . . . . 493 fl.

in neuerer Zeit auf die laufende Stunde . . . . . 435 fl.

es ist derselbe somit gegenwärtig geringer.